

„Orientierungsrahmen Ganztägige Raumnutzung (GaRn)“

Das Thema „Räume im Ganzttag“ ist nicht zuletzt aufgrund des bevorstehenden Rechtsanspruchs auf Teilnahme am Offenen Ganzttag von besonderer Bedeutung; Schulträger und viele Schulen in Wuppertal werden vor wachsende Herausforderungen gestellt. Dies sind u.a.:

- fehlende OGS-Plätze
- Überschreitung von Raumkapazitäten
- fehlende Funktionsräume
- zu wenig Platz für Kinder in den genutzten Räumen, u.a. auch hinsichtlich des Aspekts der inklusiven Beschulung

Aus Sicht des Qualitätszirkels sollten Offene Ganztagschulen Orte ganzheitlicher Bildung sein, die der Heterogenität und Diversität in der Schülerschaft gerecht werden; dies darf unter der Herausforderung, eine ausreichende Zahl an OGS-Plätze zur Verfügung zu stellen, nicht aus dem Blick geraten. Neben dem Neu- und Ausbau von Schulen könnten auch neue Raumnutzungskonzepte hilfreich sein, insofern sie gut abgestimmte Lösungen im Umgang mit dem vorhandenen Bestand beinhalten. Diese können im Sinne eines von Schule und Ganzttag gemeinschaftlich getragenen Offenen Ganztags allerdings nur unter Einbeziehung der verschiedenen Verantwortlichen, Nutzerinnen und Nutzern in konstruktiver Zusammenarbeit gefunden werden.

Der vorliegende Orientierungsrahmen kann Schulen auf mehreren Ebenen unterstützen; so könnte er sowohl bei der Erfassung und Darstellung der allgemeinen Raumsituation hilfreich sein als auch Hinweise für die Entwicklung von Zielperspektiven und deren schrittweisen Umsetzung liefern. Zu berücksichtigen ist aber, dass er aufgrund der Unterschiede an den Standorten keine Vorlage für ein allgemeingültiges Raumnutzungskonzept sein kann.

Von seiner Grundstruktur her finden sich im Orientierungsrahmen GaRn Leitgedanken, Qualitätsmerkmale und Indikatoren. Die Leitgedanken beziehen sich auf die Ebene von Handlungsmaximen und grundsätzlichen Haltungen zur OGS. Die Qualitätsmerkmale zielen auf die mittlere Ebene, insbesondere auf Raumfunktionen ab; die Indikatoren sind gleichzusetzen mit messbaren Anzeigern, die nur standortspezifisch definiert werden können.

Die einzelnen Bereiche, für die Qualitätsmerkmale definiert wurden, beziehen sich auf die Ganztägige Raumnutzung in den

- allgemeinen Lernbereichen
- Fachräumen
- Personalarbeitsbereichen
- Gemeinschaftsbereichen
- Außenanlagen
- Öffnungsbereichen zum Sozialraum

Weiterführende Hinweise und Arbeitshilfen:

- Broschüre „Materialien zum Schulbau – Pädagogische Architektur und Ganzttag“ (Heft 23 der Reihe „Der GanzTag in NRW“), abrufbar unter http://www.ganztag-nrw.de/fileadmin/user_upload/GanzTag_Bd23_2012_web.pdf
- Qualitätsentwicklungsinstrument QUIGS 2.0 zum Thema „Lern-Räume gestalten“, abrufbar unter <https://www.ganztag-nrw.de/information/medien-materialien/detailansicht/article/quigs-20-lern-raeume-gestalten/>
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft: Pädagogische Architektur: <https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur>

„Leitlinien leistungsfähige Schulbauten“:
https://issuu.com/montagstiftungen/docs/mon_lls_brosch_komplett_46rz_3teauf?e=17109942/50313652